

„Berliner Tageblatt“
erschint täglich zweimal mit Ausnahme des Sonntags...



Abonnement-Preis
für das „Berliner Tageblatt“ und „Sonntags-Beilage“...

Berliner Tageblatt

Nummer 409.

Berlin, Mittwoch, den 14. August 1901.

XXX. Jahrgang.

Hierzu die Wochen-Beilage
„Technische Rundschau“ No. 33.

Die neueste Phase
der russischen Balkanpolitik.

(Von unserem Korrespondenten.)

Der Besuch des Großfürsten Alexander Michailowitsch in Sofia und hier markiert wohl zweifellos einen neuen Abschnitt in der russischen Balkanpolitik...

Der Besuch des Großfürsten Alexander Michailowitsch in Sofia und hier markiert wohl zweifellos einen neuen Abschnitt in der russischen Balkanpolitik...

1806 die erste Kriegserklärung Russlands an die Türkei - Vorwand die Nichterfüllung des 1792 geschlossenen Vertrages von Jassy.

1828 die zweite - Vorwand die griechische Unabhängigkeitsbewegung. 1853 die dritte, die den sogenannten Krimkrieg zur Folge hatte...

1877 die vierte - Vorwand die Befreiung der slavischen Völker, der Serben und Bulgaren, denen von den türkischen Gewalten bei ihren Aufständen so über mitgespielt worden war.

besonders der „uninteressierten“ Zuvoorkommenheit des deutschen Kaisers so sehr geeignet gewesen, die Belgradische Konferenz...

Sollten wir nun mit diesen Aufstellungen die verschiedenen Ereignisse der letzten Zeit zusammenfassen...

Das große Interesse, das Russland für Bulgarien hat, geht ferner aus seinen verschiedenen Vorfällen hervor...

Ganz besonders erregt hat sich nun Russland in seinen Liebeswerbungen seit etwa Jahresfrist gezeigt in Bulgarien, Serbien und Montenegro...

Und wer - eh wir auf die allerletzten Ereignisse eingehen - ist nun der Mann, der alle die Fäden dieser ungeheuren Prologandea bis ins kleinste Detail...

Dieser wichtige Diplomat des großen Ignatiev (der noch im Gedächtnis der Russen als der „große Regenwetter“ fort-

lebt) ist also der Mann, der die russische Balkanpolitik von heute verkörpert. Auf seinen Rath hat denn auch die Reise des Großfürsten Alexander Michailowitsch, das neueste Ereignis, das von dieser Politik diktiert wurde...

„Am nichts haben wir einen dem Zaren so nahestehenden Großfürsten“ - Alexander Michailowitsch ist bekanntlich mit der Schwägerin des Reichers aller Reichen vermahnt...

Diese Auserwählung fiel in die Zeit der Annäherung in Konstantinopel, - was man später zu „enthalten“ für gut fand, davon gleich. Der Schwerpunkt der großfürstlichen Reise fällt also nach Sofia...

Diese so artig verordnete Fülle dem Koburger zu überreichten war die eine Aufgabe des Großfürsten; die starke Gehemtheit, daß Zar Nikolaus nicht ohne die Bulgaren...

Als man in Jildisfiof erfuhr, daß der Großfürst tatsächlich doch nach Sofia gehe, - man hatte sich geschmeichelt, er werde den Balkan nicht aufsuchen, wenn er den Erzherz nicht gesehen, - verließ die Mahinow (Sohn des Großfürsten)...

* Der erwähnte Großfürst Wladimir Michailowitsch wurde bekanntlich Mahinow genannt, um seine Verwandtschaft mit dem damaligen russischen Zaren Ignatiev zu kennzeichnen.